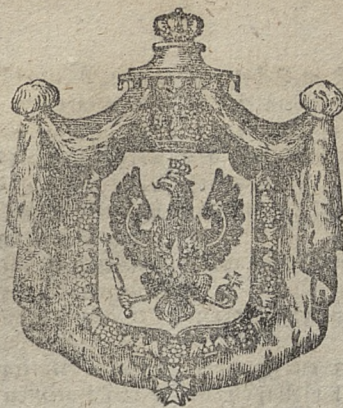


Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 9. Mai.

Inland.

Berlin den 6. Mai. Se. Majestät der König haben dem Kaiserlich Oesterreichischen Kämmerer, Fürsten Adolph von Schwarzenberg, den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen geruht.

Seine Majestät der König haben dem Königlich Schwedischen Premier-Lieutenant der Garde zu Pferde, Freiherrn von Schwerin, den St. Johannis-Orden zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den Regierungsrath Vorman von der Regierung zu Köln zum Geheimen Ober-Rechnungs-Rath bei der Ober-Rechnungs-Kammer zu ernennen und das Patent für denselben Allerhöchstsich selbst zu vollziehen geruht.

Se. Königliche Hoheit der Herzog von Cambridge ist nach Halle abgereist.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha ist von Gotha, und Ihre Durchlauchten der Erbprinz und der Prinz Albrecht von Sachsen-Koburg-Gotha sind von Ludwigslust hier eingetroffen.

Se. Erlaucht der Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Oberst Fürst von Lieven, ist von Königsberg in Pr. angekommen.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Oesterreichischen Hofe, Graf von Malzan, ist nach Wien abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 29. April. Die letzten Sitzungen der

Deputirtenkammer waren lediglich mit den Debatten über die geheimen Fonds ausgefüllt. Der König führte gestern Mittag den Vorsitz im Minister-Rathe. Hiernächst hatte der bisherige Französische Gesandte in Washington, Herr Serurier, eine Privat-Audienz bei Sr. Majestät.

In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer ließen sich nach Herrn Joffroy noch die Herren Dupont von der Eure und Garnier-Pagès, Beide wider den Gesetz-Entwurf über die geheimen Ausgaben, vernehmen, worauf die allgemeine Berathung geschlossen wurde. In derselben Sitzung erfolgte die Wahl der 20 Mitglieder der großen Deputation zur Beglückwünschung des Königs an seinem Namenstage.

Die diesseitigen Votschafter am Wiener Hofe und in der Schweiz, Grafen von St. Aulaire und von Rumigny, sind in Paris angekommen, um ihren Sitz im Pairshofe einzunehmen.

Gestern Abend sollten die politischen Gefangenen aus Ste. Pelagie nach dem Palaste Luxembourg gebracht werden; es traf aber Gegenbefehl ein, so daß diese Transportirung noch nicht stattgefunden hat.

Heute sind in dem Garten des Palastes Luxembourg Zelte für die Soldaten aufgeschlagen worden. Der Bon Sens will wissen, die Nationalgarde habe sich geweigert, den Dienst während der Verhandlungen des Pairshofes zu verrichten, indem sie nicht den entferntesten Antheil an dem großen Prozesse nehmen wolle.

Dem Constitutionnel zufolge, hätte der General-Prokurator am Pairshofe, nachdem er die Liste der Zeugen durchlaufen, deren Vorforderung die Angeklagten in ihrem Interesse gewünscht, diesen letztern erklärt, daß keine hinreichenden Gründe vorlägen, um auch nur einen dieser Zeugen zu citiren. Das

Verteidigungs-Comité habe darauf ein Schreiben an den General-Prokurator erlassen, worin es sich über diese Weigerung bitter beschwere, da die Gefangenen jetzt auf eigene Kosten die von ihnen gewünschten Zeugen vorladen müßten, was monatlich wohl an 10,000 Fr. kosten könne, indeß die Gefangenen aller Geldmittel beraubt wären.

An der Börse sprach man vorgestern nicht mehr von einer Intervention in Spanien.

An der heutigen Börse sprach man von der Dimission des Herrn Humann.

In Rennes befindet sich seit kurzem ein Fremder, der sich für einen natürlichen Sohn Napoleons ausgiebt und großen Aufwand macht. Man verzichtet, er habe ein jährliches Einkommen von 300,000 Fr.

Ein neues Drama von Victor Hugo, „Angelo, der Tyrann von Padua“, ist gestern mit großem Beifalle auf dem Théâtre français zum ersten Male aufgeführt worden.

Die hiesigen Zeitungen versichern jetzt, daß der Spanische Botschafter keine Schritte bei der Regierung gethan habe, um diese zu einer Intervention in Spanien zu vermögen.

Nach dem Temps haben mehrere Deutsche Flüchtlinge die Weisung erhalten, sich während der Debatten des vor dem Pairshofe anhängigen April-Prozesses aus Paris zu entfernen.

Eine gräßliche Mordthat bildet in diesem Augenblick den Gegenstand des allgemeinen Gesprächs. Vor mehreren Tagen wurden in der Seine verstümmelte Theile eines weiblichen Leichnams gefunden. Jetzt hat es sich ergeben, daß die Ermordete Katharina Ferrand heißt und der Verdacht, sie ums Leben gebracht zu haben, auf einem Tapezier-Gesellen, Namens Lhuissier, ruht, der bereits festgenommen ist. Die zur Leichenschau berufenen Aerzte haben erklärt, die Unglückliche sey noch lebend in zwei Theile zersägt worden.

Es ist wieder das Gerücht von Unruhen in Lissabon verbreitet. Sie sollen diesmal einen höchst besorglichen Charakter angenommen haben. Der Marquis von Palmella wäre die Flucht zu ergreifen genöthigt und sein Palast verunstaltet worden. Man weiß nicht, ob diese Nachrichten auf dem Landwege hierher gelangt sind. Allein da es heute Dienstag ist, wo keine Londoner Blätter eintreffen, so vermuthet man, daß das Gerücht auch diesmal wieder ungegründet ist.

Aus Bayonne schreibt man unterm 24. d. Mts.: „Die Ankunft Lord Elliots in den insurgirten Provinzen hat dort einen lebhaften Enthusiasmus erregt. Die jungen Leute eilen in Masse wieder unter die Fahnen des Don Carlos. Seit der Ankunft des Lords zählt man schon 1400 Freiwillige. Die Einwohnerschaft hält sich überzeugt, daß die Mission, mit der er beauftragt worden, ganz zum Vortheile des Don Carlos sei, und ihre Exaltation für

diesen Prinzen hat hierdurch neue Nahrung erhalten. Die Garnison von Guettara ist in die Hände der Karlisten gefallen. Die unter Draa stehende Kolonne hat zwei Transporte von Lebensmitteln der Garnison in Elisondo zugeführt und ist dann über San Estevan wieder zurückgekehrt. Die Junta von Navarra beschäftigte sich am 21. zu Turmendi mit Maßregeln für die Erhebung der Navarresen in Masse. Der General Baldez führt gegen die Feinde der Königin imposante Streitkräfte ins Feld.“

Nach Briefen aus dem nördlichen Spanien stehen in den Gemeinden Etchalar und Berra ungefähr 3000 Karlisten unter den Befehlen des Brigadiers Elio und Sagastibelza's. Ein Theil der Amescoas ist von den Generalen Cordova und Aldama niedergebrannt worden. „Zwischen Estella und Bergara“, heißt es in einem dieser Briefe, „hat ein Kampf stattgefunden, der mehrere Tage währte. Zumalacoreguy hatte 14 bis 16 Bataillone bei sich. Ihm gegenüber standen Jaureguy und Espartero. Zumalacoreguy wurde endlich, als eine neue Kolonne die konstitutionellen Truppen verstärkte, genöthigt, die Stellungen, die er mit ungewöhnlicher Tapferkeit und militärischer Kenntniß vertheidigt hatte, zu verlassen und sich zurückzuziehen.“

Nach Briefen aus Paapelona hat die Krankheit des Generals Mina rasche Fortschritte gemacht, so daß es die höchste Zeit war, ihm im Kommando einen Nachfolger zu geben.

P o r t u g a l.

Die Allgemeine Zeitung enthält folgendes Schreiben aus Lissabon vom 29. März: Die neueste Stütze unseres schwachen politischen Gebäudes fehlt plötzlich. Mit dem Tode des Prinzen August verschwindet das Organ, durch welches die verwittwete Kaiserin ihren Einfluß zu behaupten und das Ministerium die Angriffe der Opposition abzuwenden hoffte. In welcher Gestalt diese jetzt stattfinden werden, muß die nächste Zukunft lehren, denn der Tod des Prinzen hat in dem Moment stattgefunden, wo die antiministeriellen oder demokratischen Demonstrationen im Gange waren, nachdem die Partei — deren bisheriges Haupt, General Saldaña, durch seine Ernennung zum Gesandten in Paris seinen Einfluß verloren hatte — neu organisirt, und auf dem Punkte war, die Unfähigkeit der jetzigen Verwaltung für die Erhaltung der Ruhe im Lande und die Ordnung der Finanzen darzutun. Ich habe so eben den Terreiro do Paço, Caes do Sodré, und den Passejo publico besucht, und die Aufregung aufs höchste gesteigert gefunden; die Anhänger der Opposition aus der Volksmasse reden nur von Blut und Rache, lassen den Herzog an Gift sterben, und beschuldigen den Herzog von Palmella. Ein Bedienter Palmella's ist gestern beinahe todt geprügelt, ein Miguelistischer Offizier, Almada, ermordet worden; heute zieht das Volk mit Dolchen bewaffnet durch die Straßen,

Beschränkt sich aber, die ihm mißfallenden Personen mit Stöcken zu mißhandeln. Die Miguelistischen Aufstände im Norden haben große Aufregung in Lissabon erregt, und man weiß noch nicht, ob General Schwabach, der letzte der fremden Condottieri, stark genug seyn wird, sie zu unterdrücken. Man spricht von Unruhen in Alentejo. Der Englische Gesandte hat einen Vertrauten mit dem Auftrag dahin geschickt, zu sehen, was an der Sache ist. Palmella hofft bald Englische Truppen hier zu sehen und in diesen eine Stütze zu finden. Die ehrwürdigen Pläne für seine Familie, die er früher gehegt haben soll, und für welche der Tod des Herzogs August aufs neue die Bahn öffnet, würden ihn sicher mit seinen bisherigen Kollegen entzweien. Die Ernennung des Herzogs von Terceira zum Chef der Armee ist eine von der Nothwendigkeit gebotene Maßregel. Das Ereigniß des Augenblicks hat aber nur die Stellung der Personen schwieriger gemacht, als sie früher war, denn der Stand der Sachen selbst war schon früher verzweifelt, und es gab nur Eine Frage, jene über Zeit und Anlaß einer Veränderung der jetzigen Ordnung der Dinge. Ihr Grundfehler bleibt, daß sie dem Lande fremd ist und aufgedrungen wurde, wozu leider die Fehler der königlichen Regierung und das Benehmen Dom Miguel's den Weg bahnten.

Theater.

Die letzten Vorstellungen auf unserer Bühne gewährten uns in der That seltene Genüsse. Mozarts „Don Juan“, den Herr Wiedermann und Dem. Hanff zu ihrer Benefiz-Vorstellung gewählt hatten, ging durch die uneigennützig und bereitwillige Unterstützung der Mad. Holland-Kainz in solcher Vollendung über die Bretter, wie wir ihn hier noch nicht gesehen haben. Die Zugabe des „Freimauers“ war, wie brav auch gespielt wurde, überflüssig und störend. — Töpfer's neues Lustspiel: „Die Einfalt vom Lande“, enthält recht viele pikante und überraschende Scenen, wenn gleich das Ganze nur eine flüchtige Arbeit ist, indem die leitende Grundidee zu sehr auf Schrauben steht und sämmtliche Rollen, mit Ausnahme von dreien, negative Lückenbüßer sind. Auch die 3 Hauptrollen laboriren am Ultrathum und streifen nicht selten über die Gränzlinie hinaus, weshalb die Schauspieler hier an einer gefährlichen Klippe stehen. Dieselbe wurde jedoch glücklich umgangen, indem Dem. Heinemann die „Sabine“ so brav spielte, und die richtige Witze, auf die hier Alles ankommt, so sicher zu treffen wußte, daß wir uns immer mehr davon überzeugen, an ihr eine treffliche Acquisition gemacht zu haben. Auch die Rollen des „Murr“ und „Casar“ wurden von den H. H. Becker und Lavallade vortrefflich gespielt und so konnte es nicht fehlen, daß das Lustspiel großen Beifall einernötete. — In der am 7. d. aufgeführten Oper „Othello“ entfaltete Mad. Holland-Kainz in mehreren Stellen wieder den ganzen Zauber ihrer reinen und schönen Stimme, so namentlich in dem herrlichen Duett im Acten, in dem Finale des Fluchs im 2ten und in der Romanze und dem Gebet im 3ten Act. Sie wurde theilweise

sehr gut unterstützt. — Wie wir hören, will Madame Holland-Kainz zunächst im „Johann von Paris“ als „Prinzessin“ auftreten; wieder eine Rolle, die so ganz im Bereich ihrer schönen Silberstimme liegt, weshalb wir auf diese Oper besonders gespannt seyn dürfen.

F.

Stadt = Theater.

Sonnabend den 9. Mai: Johann von Paris; große komische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen vom Ritter von Seyfried, Musik von Boyeldieu. (Castrollen: Die Prinzessin von Navarra: Mad. Holland-Kainz, — Ober-Orchester: Herr Venrodt. — Olivier, Page: Madame Venrodt.)

Sonntag den 10. Mai: Aschenbrödel, oder: Die bezauberte Rose; große komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen, Musik von Nicolo Isouard. (Castrollen: Clorinde: Mad. Holland-Kainz, — Alcidor: Herr Venrodt. — Liebe: Mad. Venrodt.)

Schönste Bibelausgabe
geschmückt mit Stahlstichen von Deutschland's,
Frankreich's und England's berühmtesten
Meistern.

Carlsruher

Pracht = Bibel.

Mit einer Vorrede vom Prälaten Dr. Hüffel.
1ste, 2te, 3te u. 4te Lieferung. Subscript.-Preis
à Lieferung 10 Sgr.

Stahlstiche:

Das heilige Abendmahl, nach L. da Vinci,
Jesus zu Emmaus, nach Appiani.
Die Grablegung, nach Titian.
Das heilige Grab zu Jerusalem.
Innere Ansicht von Jerusalem.
Ansicht von Bethlehem.
Die Ruinen von Cadmor.
Moses am Brunnen.

Der Herr Generalsuperintendent Dr. Köhr sagt
in der kritischen Prediger-Bibliothek Bd. XV.,
Heft VI, unter Anderm folgendes über diese
Ausgabe der heiligen Schrift:

„Dies gegenwärtige Unternehmen ist ganz geeignet, den Wünschen frommer Bibelfreunde in jedem Bezuge genug zu thun und ihnen die heilige Schrift in einer Gestalt darzureichen, welche dem innern Werthe derselben völlig angemessen ist und durch ihre äußere Wohlgefälligkeit auch die eigensinnigsten Forderungen eines gebildeten Geschmacks befriedigt.“

Nachdem er darauf dem Format, Papier und Druck seinen vollen Beifall geschenkt, fährt er so fort:

„Die Zugabe von 24 von den berühmtesten Künstlern Deutschlands, Englands und Frankreichs gefertigten Stahlstichen ist überdies so werthvoll,

daß sie schon an sich jedes Opfers werth scheint, zu dem man sich zur Förderung dieses Unternehmens entschließt. Man sieht wohl, nur das Vertrauen der Unternehmer zu der Großmuth eines jetzt mehr als sonst für's Heilige und Göttliche erwärmten Publikums habe dieses kostspielige Unternehmen in solcher Weise wagen können. Möge nun auch dieses Vertrauen seine volle Rechtfertigung finden und der Erfolg desselben den Beweis liefern, daß es in Deutschland noch Viele giebt, welche einer der gemeinsamen Unterstützung so würdigen Sache sie ihr auch wirklich angedeihen lassen."

Urtheilt ein so verdienstvoller Mann auf diese Weise über ihr Unternehmen, so würde es überflüssig seyn, wenn die Verlagshandlung außer dessen Worten noch etwas zur weitem Empfehlung desselben beifügte.

Subscribersammler erhalten bei 12 Exemplaren eins gratis.

Leipzig im April 1835.

Expedition der Carlstruher Bibel,
W. Kreuzbauer.

Bestellungen nehmen fortwährend an in Posen die Kühn'sche, Mittler'sche und Heine'sche Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Die zur diesjährigen Uebung der Escadron des Landwehr-Bataillons No. 38. von der hiesigen Stadt zu gestellenden 25 Pferde sollen im Wege einer Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden. Der diesfällige Termin ist in dem rathshändlichen Sessionssaale auf

den 25ten d. Mts. Vormittags
um 10 Uhr

anberaumt worden, wozu diejenigen, welche geneigt sind die Bestellung zu übernehmen, mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant 300 Thlr. Caution erlegen muß. Die übrigen Licitations-Bedingungen können bei uns eingesehen werden.

Posen den 4. Mai 1835.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 14ten Mai c. Vormittags 10 Uhr sollen mehrere unbrauchbare Utensilien, namentlich Halfterketten, Vorhängeschlösser, Futterschwinge, Schilderhäuer, Schaufeln etc., im Hofe des hiesigen Landwehr-Zeughauses gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Posen den 7. Mai 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

So eben habe ich von Leipzig die geschmackvollsten Mode-Waaren mitgebracht, als: schöne Hauben, Stroh-, Bast- und Pughüte, Pariser Blumen und Bänder, die ich zu sehr billigen Preisen verkaufe.

W. T y c.

Musik-Anzeige.

In dem öffentlichen Garten zu Urbánowo ist Mittwochs und Sonnabends Gartenmusik, welche heute als den 9ten d. Mts. ihren Anfang nimmt.

Als Entrée zahlen die Herren 2 Sgr. 6 Pf., Damen 1 Sgr. 3 Pf.

Namen der Kirche.	Sonntag den 10ten Mai 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 1sten bis 7ten Mai 1835 sind:					
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		gefrant:	
			Snaaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.		Paare:
Evangel. Kreuzkirche das. am 13. Mai.	Hr. Pred. Friedrich = Superint. Fischer	Hr. Superint. Fischer = Pred. Friedrich	5	4	4	2	2	
Evangel. Petri-Kirche das. am 13. Mai.	Ein Kandidat	—	—	—	—	—	—	
Garnison = Kirche das. am 13. Mai.	Hr. Bischof D. Freimark = Div. Pr. Dr. Abner	—	—	1	12	—	2	
Dankkirche	= D. Pr. Dr. Waltherr	—	—	—	—	—	—	
Parokkirche	= Pönit. Simicki	—	2	2	2	1	1	
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Jeyland	—	3	—	—	—	—	
Bernhardiner = Kirche eben da (Var. St. Martin.)	= 2c. Worowicz	= Kaplan Tanculski = Mans. Holzmann	1	1	1	3	1	
Franzisk. Klosterkirche (Var. St. Roch.)	= Probst v. Kamienski	—	2	1	3	3	5	
Dominik. Klosterkirche	= Guardian Alfolinski	—	—	1	—	—	—	
Benedict. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—	
Kl. der barmh. Schwest.	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—	
	= Cler. Jeske	—	—	—	—	—	—	
			Summa	13	10	22	9	11